

Erkennbarer Leistungsschub des Schweizer Teams

Target Sprint Weltcup Auer/Ora (Italien)

Vom 18. bis 19. Mai 2024 reisten fünf Schweizer Target Sprint Athletinnen und Athleten an den Weltcup nach Auer/Ora (Italien), um sich nach dem im April in Hódmezővásárhely (Ungarn) durchgeführten Grand-Prix in einem weiteren internationalen Wettkampf mit der Weltspitze zu messen.



Text: Markus Roth / Bilder: Target Sprint Swiss Team

Das Target Sprint Swiss Team hat sich für die Saison 2024 so einiges vorgenommen. Dies vor allem im Hinblick auf den Ende Juni geplanten ersten in der Schweiz zur Austragung kommenden Target Sprint Weltcup in Hombrechtikon/ZH.

Gute Vorbereitung

Das Schweizer Team hatte sich seriös und konzentriert auf den Weltcup in Italien vorbereitet. In mehreren Trainingseinheiten in den monatlich stattfindenden «SSV Target Sprint Base Trainings» in Filzbach (Sportzentrum Kerenzerberg) wurde neben der Schiesstechnik auch grossen Wert auf ein professionell geleitetes Lauftraining (inkl. einer auf die einzelnen Athletinnen und Athleten abgestimmter Trainingsplanung) und auf ein die Wettkampfvorbereitung und Wettkampfbestreibung ausgelegtes Mentaltraining gelegt.

«Die Unterstützung, die wir in all unseren Aktivitäten - von den Trainingsmöglichkeiten bis hin zur Teilnahme an internationalen Wettbewerben - vom Schweizer Schiesssportverband (SSV) erfahren dürfen, ist gewaltig und wir sind dankbar, diese Unterstützung zu erhalten!» wusste

Peter Gilgen (Headcoach des Schweizer Teams) sichtlich zufrieden zu berichten.



Headcoach Peter Gilgen (rechts) im Vorbereitungsgespräch mit seinen Schützlingen.

Gesamtes Kader am Start

Das Schweizer Team reiste mit dem gesamten Kader, das aktuell zwei Athletinnen und drei Athleten umfasst, an den Weltcup in Italien. «Wir setzen aktuell vor allem auf junge Athletinnen und Athleten und arbeiten mit diesen gezielt darauf hin, schon in wenigen Jahren den Anschluss an die Weltspitze zu schaffen.» war von

Target Sprint Weltcup

Auer/Ora (Italy), 18./19. Mai 2024

Medienmitteilung

Gilgen zu erfahren und er ergänzte: «Und natürlich ist es unser Ziel, unser Kader noch breiter aufzustellen. Dazu muss Target Sprint in der Schweiz aber noch eine breitere Abstützung in den Vereinen finden. Wir sind aber zuversichtlich, dass dies nur noch eine Frage der Zeit ist.»



Das Schweizer Team am Weltcup in Auer/Ora, Italien (vlnr): Heinz Gut (Coach), Daniel Bienz, Nils Reusser, Ramona Elsener, Jana Felsberger, Patrick Gal, Peter Gilgen (Coach).

Schweizer Leistungen bestätigt

Die beiden Coaches Peter Gilgen und Heinz Gut, die das Schweizer Team nach Italien begleitet hatten, zeigten sich sehr erfreut über die von den Schweizerinnen und Schweizern gezeigten Leistungen. «Noch haben wir den Anschluss an die Weltspitze noch nicht geschafft.» erklärt Heinz Gut und ergänzte: «Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die führenden Nationen Deutschland, England und Italien einen Vorsprung von gut sieben Jahren vorzuweisen haben und wir in der kurzen Zeit, in der wir Target Sprint in der Schweiz betreiben, diese Lücke einfach noch nicht schliessen konnten.»

Umso bemerkenswerter ist der Umstand, dass die Abstände zu den vordersten Rängen im Vergleich zum Vorjahr merklich kleiner geworden sind. Das Schweizer

Das Target Sprint Swiss Team Auer/Ora (Italy), 18./19. Mai 2024



Athletinnen und Athleten



Daniel Bienz



Ramona Elsener



Jana Felsberger



Patrick Gal



Nils Reusser

Coaches



Peter Gilgen



Heinz Gut

Target Sprint Weltcup

Auer/Ora (Italy), 18./19. Mai 2024

Medienmitteilung

Team erhielt vom einen oder anderen Nationentrainer bemerkenswerte Komplimente, in denen bestätigt wurde, dass sich die Schweiz mittlerweile zum vorderen Mittelfeld zählen darf und dass damit gerechnet wird, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis die erste Schweizerin bzw. der erste Schweizer auf dem Podest anzutreffen sein wird.



Sie halten zu Recht die Schweizerfahne hoch: Coach Peter Gilgen (links) mit seinem Sohn Sandro.

Das Schweizer Coach-Duo Gilgen und Gut zeigen sich sehr zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge. Ihren Aussagen zufolge haben alle Sportlerinnen und Sportler besser abgeschnitten, als von ihnen erwartet worden war. «Die Klassierungen in den Ranglisten bestätigen diese Aussage auf den ersten Blick nicht unbedingt.» erläuterte Gilgen selbstkritisch und erklärte: «Es ist zu beachten, dass von den sechs in Italien gestarteten Nationen die wirklich besten Nationen am Start waren. Der Weltcup von Ende Juni in Hombrechtikon und die Weltmeisterschaft, die im Juli in Deutschland durchgeführt werden wird und an der neun Nationen teilnehmen werden, wird unsere Leistungen mit Sicherheit ins rechte Licht rücken!».

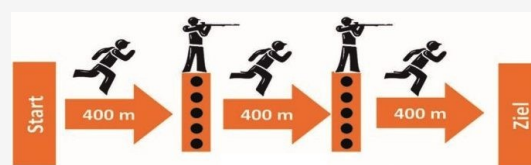
Erfahrung ist wichtig

Training und eine gute Vorbereitung sind

Target Sprint - kurz erklärt



Die Regeln der jungen ISSF Wettkampfform der International Sport Shooting Federation (ISSF) sind einfach: Die Athleten laufen nach dem Massenstart einen 400 Meter langen Rundkurs, idealerweise auf einer Leichtathletik-Anlage.



Am Ende der ersten Laufstrecke finden sich die Sportler beim 10m Luftgewehr-Schiessstand ein, wo sie fünf Biathlon-Klapp-Scheiben in der Stehend-Stellung (je nach Alter auch liegend) beschies sen.

Nach der zweiten Laufstrecke müssen die Sportler eine weitere Schiesseinlage von fünf Scheiben treffen, bevor sie die dritte und letzte Laufstrecke absolvieren.

Im Schiessstand schiessen die Athleten, bis alle Scheiben gefallen sind. Sie haben dafür pro Schiesseinlage maximal 15 Diabolos zur Verfügung. Sind nach 15 Schuss nicht alle Scheiben gefallen, müssen die Athleten für jede nicht getroffene Scheibe in einer Strafzone 15 Sekunden warten, bevor sie wieder auf die Laufrunde geschickt werden.

Der Gewinner ist der Sportler, welcher die drei Laufstrecken (jeweils 400m) und die zwei Schiesseinlagen zuerst beendet.

Target Sprint Weltcup

Auer/Ora (Italy), 18./19. Mai 2024

Medienmitteilung

mit Sicherheit wesentliche Erfolgskriterien. Genauso wichtig sind aber auch regelmässige Teilnahmen an internationalen Wettbewerben. «Der Druck, der auf unseren Athletinnen und Athleten lastet, ist enorm - und damit umzugehen, müssen unsere Sportlerinnen und Sportler lernen.» erklärte Coach Heiz Gut. Was dies bedeutet, wurde bei Patrick Gal deutlich, der im Einzelwettbewerb als erster in den Schiessstand einlief - dann aber mit dem Druck, den Schiessstand auch als erster wieder zu verlassen, nicht klar kam. «Solche Situationen können nur durch einen gut gepackten Rucksack an Erfahrungen gemeistert werden.» erklärte Gut weiter und ergänzte: «Bei einer guten Tagesform traue ich Gal bereits heute einen Podestplatz zu!».



Ein vielversprechendes Talent: Patrick Gal.

Perfekte Organisation

Das Schweizer Team zeigte sich beeindruckt von der hervorragenden Organisation des Weltcups. «Es ist erstaunlich, was die Italiener auf die Beine gestellt haben und wir werden uns Mühe geben müssen,

Worldcup Hombrechtikon/ZH Vorschau



Kaum aus Italien zurück, laufen die Vorbereitungen für den ersten in der Schweiz auszurichtenden Target Sprint Weltcup auf Hochtouren weiter.

Vom 28. bis 30. Juni 2024 trifft sich die Target Sprint Weltspitze in Hombrechtikon/ZH, um sich in hochkarätigen Wettkämpfen zu messen.

Programmauszug (Änderungen vorbehalten)

- **Freitag, 28.06.2024:**
 - ✓ Offenes Training
 - ✓ Publikums Target Sprint Event
- **Samstag, 29.06.2024:**
 - ✓ Weltcup - Einzelwettkämpfe
- **Sonntag, 30.06.2024:**
 - ✓ Mixed-Wettkämpfe
 - ✓ Team-Staffeln
 - ✓ Nationaler Target Sprint Wettkampf

Zuschauer und Gäste sind herzlich willkommen und ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgt für beste Unterhaltung!

Weiterführende Infos und Links



ZHSV.ch/News/2024/TS_07H_SUI

Target Sprint Weltcup

Auer/Ora (Italy), 18./19. Mai 2024

Medienmitteilung

in Hombrechtikon eine gleichwertige Organisation auf die Beine zu stellen!», sagte Gilgen, der am Weltcup in Hombrechtikon auch als OK-Präsident amten wird, anerkennend.



Die hervorragende Organisation war der Garant für die spannenden und tollen Wettkämpfe.

Die Schweizer Crew blickt zufrieden auf einen sehr interessanten und lehrreichen Weltcup zurück. Der Team-Spirit war einmal mehr hervorragend und die Zusammenarbeit mit den anderen Nationen erinnert mehr an eine Familie mit starkem Zusammenhalt als an in Konkurrenz zueinander stehende Nationen. «Das macht das Leben im Target Sprint Umfeld spannend. Alle halten zusammen mit dem gemeinsamen Ziel, diesen fantastischen Sport vorwärts zu bringen und zum Erfolg zu führen - und sobald der Wettkampf losgeht, will trotzdem jeder der Beste sein und es werden keine Geschenke an die Wettbewerber gemacht!» schloss Gilgen sichtlich begeistert seine Ausführungen.

Ranglisten / Einzel-Wettkämpfe

Am ersten Tag (18.05.2024) standen die Einzelläufe auf dem Programm. Das Schweizer Team konnte dabei mit ansprechenden und guten Resultaten und zwei Finalteilnahmen aufwarten!

Women: 1. Lurezia Zanardo (ITA). 2. Claudia Lercher (ITA). 3. Jana Landwehr (GER). - 8. Ramona Elsener (SUI).

Men: 1. Marco Ammirati (ITA). 2. Christoph Larasser (GER). 3. Paul Pfau (GER).

Junior-Women: 1. Elena Ammirati (ITA). 2. Erin Throgmorton-Appleby (GBR). 3. Domiziana Lanzilotti (ITA). - 10. Jana Felsberger (SUI).

Junior-Men: 1. Lukas Bürki (GER). 2. Benjamin Guggenmoos (GER). 3. Christoph Limmer (GER). - 6. Patrick Gal (SUI). 9. Nils Reusser (SUI). 10. Daniel Bienz (SUI).

Ranglisten / Mixed-Wettkämpfe

Der zweite Tag (19.05.2024) stand im Zeichen der Mixed-Wettkämpfe. Das Schweizer Team Ramona Elsener und Patrick Gal hat sich dabei gut geschlagen und den 6. Rang für sich beanspruchen können.

Mixed-Team: 1. GER II (Schmidt/Larasser). 2. ITA I (Zanardo/Ammirati). 3. ITA II (Lercher/Unterpertinger). - 6. SUI (Elsener/Gal).

Mixed-Team/Junior: 1. GER I (Weimann/Bürki). 2. GER III (Cruchten/Limmer). 3. GER II (Rudych/Guggenmoos). - 9. SUI (Felsberger/Bienz).

Weiterführende Informationen, wie Ranglisten und Bildmaterial:

Ausführliche Informationen und umfangreiche Bildergalerien können online abgerufen werden:



ZHSV.ch/News/2024/TS_05A_ITA